



## **Blitzmeisterschaften weiterhin am 17. und 18.02.2001**

Auch das  
Qualifikationsturnier in der Arcostraße

SK Turm in Moabit  
2. Turnier-Open vor dem Start

## In eigener Sache

Liebe Schachfreunde!

Der Verbandstag 2001 findet am Dienstag, den 27. März im Festsaal des Rathauses Charlottenburg statt. Anschrift: Otto-Suhr-Allee 100 in 10585 Berlin. Mit der BVG kommt man am schnellsten mit der U-Bahn-Linie 7 (Station Richard-Wagner-Platz) hin. Bitte beachtet, daß aus Platzgründen nur die Vereinsdelegierten teilnehmen können. Die Einladungen sind fristgerecht am 19.01.2001 versandt worden.

Aufgrund der Bitte der anderen Spielesschmittglieder, werde ich meine Arbeit im Spielesschmitt ebenfalls bis zum 31.03.2002 forstsetzen. Ob ich anschließend noch dem Verband für ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stehen werde, hängt ausschließlich davon ab, ob ich mir eine Zusammenarbeit mit dem dann neu gebildeten Präsidium vorstellen kann. Momentan sehe ich das eher nicht. Auf gar keinen Fall stehe ich aber nicht mehr für eine Nachfolge von Herrn Seppelt zur Verfügung. Zuviel „Porzellan“ ist in letzter Zeit zerschlagen worden.

Beim letzten Berliner Stammtisch war das Thema das Mitteilungsblatt. Nach langer Überlegung nahm ich die Einladung dann doch an. Es wurden Anregungen über die Form und Inhalt des Mitteilungsblattes ausgetauscht. Interessanter Weise liegen die Vorstellungen der Vereine mit denen von mir gar nicht so weit auseinander. Allerdings kann ich viele Ideen nicht umsetzen, so lange die mit dem Präsidium vereinbarten Richtlinien nicht verändert werden.

In diesem Heft findet Ihr dazu den Bericht vom SF Jörg Schulz (Vorsitzender von den Schachfreunden Neukölln) und meine Stellungnahme als Referent für das Mitteilungsblatt.

Was ein termingerechtes Erscheinen des Mitteilungsblattes anbelangt, werde ich mich selber unter Druck setzen, aber auch ein reglementierendes Gespräch mit der Druckerei führen.

Bitte beachtet besonders die Ausschreibungen vom Sk Turm, von Herrn Hamann, vom SCK für das E-Mail-Turnier und „meine“ für das Qualifikationsturnier.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

*Frank Hering*

# Berliner Schachverband e. V.

Geschäftsstelle u. Postanschrift: **Blumenweg 17, 12105 Berlin, Telefon 705 66 06**  
Berlin den, 5. März 2001

Vizepräsident - Lehrwart **M. Hamann**, M. Hamann, Maximiliankorso 43, 13465 Berlin,  
Telefon: (030) 401 50 401, Fax: (030) 401 11 32

## Ausschreibung

**Ausschreibung: Für alle Mitarbeiter, die in der Organisation des Spielbetriebes tätig sind oder tätig werden wollen.**

## **Spielleiter-/Schiedsrichterlizenzausbildung - Turnierleiter -**

Kompaktkurs 15 UE á 45 Minuten 24.+25. März 2000 Beginn 10 Uhr in der  
**Geschäftsstelle BSV, Blumenweg 17, 12105 Berlin**

Voraussetzung: **Empfehlung des Vereines (schriftlich formlos)**

Inhalte: **Turnierordnung, Streitfälle, Entscheidungen, Turniersysteme,  
Turnierorganisation, Aufgaben des Turnierleiters.**

Kosten: **30,- DM per Scheck bei verbindlicher Anmeldung  
(unter acht Teilnehmern fällt der Kurs aus, der Scheck wird vernichtet!)**

**Anmeldung: bis 5.März 2001 schriftlich an: Geschäftsstelle BSV, Blumenweg 17,  
12105 Berlin**

Nach erfolgreicher Prüfung erhält man für fünf Jahre die Lizenz.

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter der Nr. VR 1383 Nz  
Postbank 49 39-102 BLZ 100 100 10 Bank für Handel und Industrie 549480100 BLZ 100 800 00

*Martin Hamann*

**Hallo Schachfreunde,**

hier noch einmal der Hinweis für alle Kiebitze. Der Spielort für das Zita-Open hat sich verändert. Er lautet jetzt: Mauerstr. 10 a,Ecke Lindenufer. Wer also Zeit hat zu kiebitzen und sich nach Spandau traut, ist noch einmal herzlich eingeladen.

*Das Zitadelle-Team*

## Ausschreibung Qualifikationsturnier für M- bis C-Klasse 2001

Ausrichter: Berliner Schachverband e. V.

Termin: 14.04.2001 (Samstag) bis 22.04.2001 (Sonntag)

Rundenbeginn: alle neun Tage um 10.00 Uhr

Modus: Neun Runden nach dem Schweizer System

Bedenkzeit: 2 Stunden für 40 Züge, anschließend eine halbe Stunde für den Rest der Partie

Ansprechpartner: Frank Hering, Tel.: 0 30/ 4 32 21 82, D2: 0174/9459418, FHering@t-online.de

Spielort: Haus des Sports des BSVB, Arcostraße 11 - 19, 10587 Berlin

Spielberechtigt: Alle Schachfreunde, die Mitglied in einem dem Berliner Schachverband e. V. angeschlossenen Verein sind mit einer Spielberechtigung der Klassen A bis D und im Rahmen der Mitgliederwerbung vereinslose Spieler. Vereinslose Spieler müssen bei Turnierbeginn 20,- DM Startgeld entrichten, da diese keine Verbandsbeiträge über einen Verein entrichten.

Speisen und Getränke: Es ist untersagt, Speisen und Getränke mitzubringen. Dies gilt auch für Jugendliche. Es wird vor dem Spielsaal eine Möglichkeit geben, zu homogenen Preisen Getränke und Speisen zu erwerben.

Handys und andere störende Geräte sind mit dem Turnierbeginn auszuschalten. Bei Nichtbefolgen dieser Andordnung wird der Turnierausschluß angedroht. Im Wiederholungsfall erfolgt der Turnierausschluß.

### Qualifikationsnormen:

**8,0 Punkte** aus neun Runden gleich **M-Klasse**

**6.5 Punkte** aus neun Runden gleich **A-Klasse**

**5,5 Punkte** aus neun Runden gleich **B-Klasse**

**4,0 Punkte** aus neun Runden gleich **C-Klasse**

### Reuegeld und Registrierung:

Um einen pünktlichen Spielbeginn garantieren zu können, erfolgt **keine** Registrierung. Kampflose Punkte in der ersten Runde werden insofern nicht zu vermeiden sein. Da es aber in erster Linie bei diesem Turnier um das Erreichen einer Punktzahl und nicht um die DWZ-Zahl geht, sollte dies kein Problem darstellen. Angemeldete Spieler, die die erste Runde nicht bis um 11:00 Uhr aufgenommen haben, werden aus dem Turnier gestrichen und der Verein muß für diesen Spieler ein Reuegeld von 50,00 DM an den Verband entrichten. Spieler, die das Turnier aufgenommen haben, werden nach der ersten kampflosen Partie vom Turnier ausgeschlossen, sofern sie nicht bei der Turnierleitung für diese Runde entschuldigt waren. Auch in diesem Fall muß der Verein das Reuegeld an den Verband entrichten. Unabhängig vom Grund wird jeder Spieler nach der zweiten kampflosen Partie vom Turnier ausgeschlossen und für das nächste Qualifikationsturnier gesperrt! Ebenso muß der Verein das Reuegeld an den Verband zahlen.

### Hinweis für die Spielleiter:

Da keine Registrierung erfolgt, bitte nur Spieler anmelden, die wirklich spielen wollen. Keine Verdachtsmeldungen! Dies möchte ich besonders aufgrund meiner Erfahrungen in den letzten drei Jahren an die (ehemals oder immer noch jugoslawischen) Vereine richten. Denkt an das sonst fällig werdende Reuegeld.

Anmeldung: schriftlich bis spätestens 31.03.2001 (Datum des Poststempels) durch den Schachverein (persönliche Anmeldungen werden nicht akzeptiert).

**Original an:** Frank Hering, Biedenkopfer Straße 14, 13507 Berlin

**Durchschlag an:** Berliner Schachverein e.V., Blumenweg 17, 12105 Berlin

Anmeldung in freier Form. Ihr könnt aber ein Anmeldeformular im Archiv downloaden (Dateiname quali.zip) oder das per Rundschreiben im Januar beigefügte Formular benutzen.

Schiedsrichter: Es wird noch einer gesucht! Wegen der Aufwandsentschädigung muß sich dieser vor dem Turnier mit dem Schatzmeister SF Koch in Verbindung setzen.

Turnierleitung: Die Schachfreunde Scholz und Hering. Sonstiges: Speisen und Getränke werden in ausreichender Menge preisgünstig im Spiellokal angeboten., eine Selbstverpflegung ist nicht erlaubt!

*Frank Hering*



---

**Der Schachklub Turm 1898 veranstaltet das 2. Turm-Open 2001**

---

- Spielbeginn: Dienstag, den 20. Februar 2001 um 19.00 Uhr
- Spieltage: Jeden darauf folgenden Dienstag zur gleichen Zeit bis 03. April
- Spielort: Seniorenheim Spener Str. 37 (Moabit)
- Spielmodus: 7 Runden Schweizer System
- Bedenkzeit: 90 min. / 36 Züge, 30 min. / Rest
- Startgeld: 20 DM Erwachsene; 15 DM Jugendliche; Reuegeld 10 DM
- Preise: Preisfond 1100 DM garantiert ab 50 Teilnehmern  
Hauptpreise: 180/150/120/90/60 DM  
Ratingpreis DWZ <= 1750: 100/80/60/40/20 DM  
Und Sonderpreise: insg. 200 DM
- Registrierung: Dienstag 20. Februar 2001 18:15 - 18:45 Uhr im  
Turniersaal (bei Unpünktlichkeit verfällt der Platz an  
Schachfreunde der Warteliste)
- Anmeldung: Ab 01. Februar 2001  
Joachim Hübscher  
Oldenburger Str. 34a  
10551 Berlin  
Tel.: 3 95 32 07
- Die Teilnehmerzahl ist auf 60 begrenzt.
- Das Turnier wird DWZ ausgewertet.
- 

Vielen Dank im Voraus,  
und ein gutes und gesundes neues Jahr.

*Joachim Hübscher*

Rückfragen Tel.: 3 95 32 07

## 17. Berliner Senioren Meisterschaft

- Veranstalter: Berliner Schachverband e. V.
- Teilnehmer: Spielberechtigt ist, wer bis zum 31.12.2001 das 60. Lebensjahr (Herren) resp. 55. Lebensjahr (Damen) vollendet hat.
- Spielmodus: 7 Runden nach dem "Schweizer System". Bei mehr als 40 Teilnehmern 9 Runden. Bei Punktgleichheit Fortschrittzusatzwertung
- Bedenkzeit: Zwei Stunden für die gesamte Partie. Es besteht kein Schreibzwang!
- Spielort: Seniorenklub in der Freizeitstätte Iranische Straße 6 a, 13347 Berlin.
- Spielplan: Sonntag 10:00 Uhr  
Donnerstag 17:00 Uhr
- Erste Runde laut Herrn Schiemann am Samstag, den 10.02.2001
- Termine:
- |                        |            |
|------------------------|------------|
| 1. Runde und Auslosung | 10.02.2001 |
| 2. Runde               | 15.02.2001 |
| 3. Runde               | 22.02.2001 |
| 4. Runde               | 01.03.2001 |
| 5. Runde               | 04.03.2001 |
| 6. Runde               | 08.03.2001 |
| 7. Runde               | 15.03.2001 |
| 8. Runde ggf.          | 22.03.2001 |
| 9. Runde ggf.          | 25.03.2001 |
- Erreichbare Ziele: Der Sieger erhält den Titel "Berliner Senioren Meister 2001" und nimmt einen Wanderpokal entgegen. Weiterhin sind für die auf den ersten Plätzen eintreffenden Spieler Sachpreise vorgesehen. Das Turnier wird für die DWZ ausgewertet.
- Reuegeld: Von den Teilnehmern wird ein Reuegeld von 30 DM erhoben.
- Startgeld: BSV-fremde Spieler zahlen als Startgeld einmalig 10 DM
- Turnierleitung: Dieter Schiemann
- Meldungen: an Dieter Schiemann, Staakener Str. 81, 13581 Berlin, Tel. und FAX: 332 18 66, Mail: Schiepa@t-online.de

*Dieter Schiemann*

**E-Mail-Turnier beim Schach-Club Kreuzberg!**

Hallo liebe Schachfreunde,

ein frohes neues Jahr wünsche ich allen Abonnenten des Newsletters der Seite des Schachclub Kreuzberg.

Der Jahresanfang bringt die jährlich ausgetragene Clubmeisterschaft als Elo-Turnier mit sich. Leider ist die Besetzung in diesem Jahr nicht so stark wie in den letzten Jahren. Auch der Titelverteidiger Jürgen Federau spielt leider nicht mit. Aber trotzdem berichten wir regelmäßig über das Turnier.

Genauso über das Hauptturnier. Es sieht fast so aus, als ob Atila weiterhin dominiert und sich einen Aufstiegsplatz sichert.

Die vierte Runde der Regionalliga hat mal einen schönen 7 : 1-Sieg der Kreuzberger Mannschaft gebracht und damit natürlich weiterhin die Tabellenspitze, allerdings dicht gefolgt von Oberschöneweide.

Auf der Vorstandssitzung des SCK wurde nun der bereits von mir angesprochene "Pokal der Homepage des Schachclub Kreuzberg e. V." für gut befunden.

Der Schachclub Kreuzberg e. V. veranstaltet also den 1. Pokal der Homepage mit attraktiven Preisen. Besonderheit dieses Turniers ist die Austragung per E-Mail im K.O.-System. So können auch Spieler, die vielleicht nicht mehr oder noch nicht in Berlin wohnen, teilnehmen. Wer allerdings ins Finale kommt, muss bei uns vorbeischauen, denn das letzte Spiel wird auf jeden Fall im Schachclub ausgetragen. Für Auswärtige findet sich bestimmt eine Unterbringungsmöglichkeit.

Alle weiteren Informationen auf der Homepage!

Es gibt wieder eine Neuerung auf unserer Homepage: ein schwarzes Brett. Für Inserate, Meinungen, Fragen, Wutausbrüche etc.

Schaut mal rein! [www.schachclubkreuzberg.de](http://www.schachclubkreuzberg.de)

Grüße

*von Brigitte Große-Honebrink*

**Veränderungen in den Vereinen****Schachklub Tempelhof 1931 e. V.**Vorsitzender

Hans-Peter Ketterling

Boelckestr. 74, 12101 Berlin

Schatzmeister und stellv. Vorsitzender

Alfons Henske

Rumeyplan 40, 12101 Berlin

Spielleiter

Dirk Sagasser, Wilhelm-.Pasewaldt-Str. 4, 12101 Berlin

Jugendwart

Carsten Staats, Maximilian-Kaller-Str. 40, 12279 Berlin

**SC Borussia 1920 Friedrichsfelde e. V., Abteilung Schach**Vorsitzender

Matthias Bandlow

Bernhard-Bästlein-Str. 8, 10367 Berlin

Schatzmeister

Martin Neldner

Irenenstr. 22 A, 10317 Berlin

Spielleiter

Alexander Heinze

Hohenschönhausener Str. 14, 10369 Berlin

Jugendwart

Anita Neldner

Dregerhoffstr. 112, 12557 Berlin

**Grün-Weiß-Köpenick**1. Vorsitzender

Bernd Fieguth

Stillerzeile 5

12587 Berlin

E-Mail: bernd.fieguth@freenet.de

**CFC Hertha 06**Vorsitzender

Günter Steinmetz

Eisenzahnstr. 57, 10709 Berlin

2. Vorsitzender

Harald Lübeck

Brahestr. 1, 10589 Berlin

Spielleiter

Werner Lange

Senftenberger Ring 36 A, 13435

Jugendwart

Bert-Jürgen Hankow

Richard-Wagner-Str. 23, 10585 Berlin

## Bericht von der Deutschen Pokalmeisterschaft

von Peter Held, SV Königsjäger Süd-West e.V.

### Zunächst zum Austragungsmodus:

Für den Deutschen Einzelpokal (auch Dähne-Pokal genannt) sind 32 Spielerstartberechtigt - je zwei aus den 15 mitgliederstärksten und je einer aus den beiden mitgliederschwächsten Verbänden des Deutschen Schachbunds. Aus Berlin qualifizieren sich die beiden Endspielteilnehmer der Berliner Pokalmeisterschaft. Die sogenannte Vorrunde wird in vier Regionalgruppen mit jeweils acht Teilnehmern ausgetragen. In diesen Vorrunden werden zwei KO-Runden ausgetragen und die jeweils zwei Überlebenden qualifizieren sich für die Endrunde, die mit insgesamt also acht Spielern im März 2001 an einem noch nicht bekannten Austragungsort den Deutschen Pokalsieger ermittelt. Am 2./3. Dezember fand in Guben an der polnischen Grenze eine der diesjährigen regionalen Vorrunden statt. Leider verzichteten die Teilnehmer aus Niedersachsen und Thüringen (war ihnen etwa die Anreise zu weit?!) und wurden durch weitere Spieler aus Brandenburg aufgefüllt. Überrascht war ich, dass einige nominell nur "mittelstarke" Spieler (DWZ 1700-1800) an dieser Pokalmeisterschaft teilnehmen konnten. Die Kriterien für eine Qualifikation etwa in Brandenburg sind mir nicht bekannt, von der Austragung einer Brandenburger Pokalmeisterschaft habe ich z.B. bisher noch nichts gehört. Austragungsort war eine Art Landschulheim, idyllisch mitten im Wald am Deulowitzer See gelegen, ca. 30 Minuten Fußweg (quer durch den Wald und ohne Ausschilderung) vom nächsten Ackerhaltepunkt der Deutschen Bundesbahn entfernt. Mit einer halbwegs lesbaren kopierten Karte ausgestattet, aber leider ohne Kompass, erreichte ich am Samstag gegen 14 Uhr den Spielort gerade rechtzeitig zur Auslosung, die kurz vor Spielbeginn von unserem IM Ralf Schöne [Trainer des SV Königsjäger Süd-West e.V.] durchgeführt wurde. Auch am Sonntag wurden die Paarungen erst unmittelbar vor Spielbeginn ausgelost, was ich als sehr angenehm empfand, da es mir eine vergleichsweise ruhige Nacht bescherte. Am gleichen Spielort fanden übrigens auch zwei Runden der zweiten Damenbundesliga des SV Guben und ein Kinderturnier mit einer großen Polnischen Abordnung statt. Diese Kinderschachturnier hatte einen klangvollen Namen ("EURO-Vergleich" o.ä.) aber die Partien schienen mir immer nach einigen Minuten bereits wieder beendet zu sein, obwohl die Bedenkzeit wohl eine Stunde (?) betrug.

### Nun zum Pokalturnier:

Zufälligerweise wurde in der ersten Runde die obere DWZ-Hälfte komplett gegen die untere gelost. Die DWZ-Favoriten setzten sich alle durch, auch wenn mir meine Stellung lange nicht gefallen hat. Mein Gegner startete jedoch plötzlich einen Kamikaze-Angriff, opferte einen Turm und trieb meinen König in die Brettmitte (bis nach e4!) ohne jedoch etwas Greifbares zu erreichen. Nach der Partie überraschte er mich mit der Auskunft, dass er seine Stellung sowieso als hoffnungslos eingeschätzt hatte und nur noch "etwas probieren" wollte. Ob bei dieser Stellungseinschätzung vielleicht auch zu großer Gegnerrespekt mitgespielt hat?! Am längsten dauerte die Partie von Klaus Zschäbitz, der zwar die ganze Partie über optische Vorteile hatte, diese aber erst spät im Endspiel realisieren konnte. Am Abend hieß

es für mich erst einmal, Alois für die sonntägliche BMM-Runde abzusagen und dann eine Übernachtungsmöglichkeit zu suchen. Dabei war mir zum Glück Ralf Schöne behilflich, indem er mich zum nächstgelegenen Hotel fuhr. Obwohl dies nur 500 m entfernt lag, hätte ich mich sonst in dem für Großstädter ungewohnt stockfinsternen Wald garantiert verlaufen, oder wäre in den See gefallen. Am Sonntag früh dann, nach einem ausgiebigen Frühstück am reichhaltigen Hotel-Büfett machte ich mich bei herrlichem Sonnenschein auf die knapp 10 Minuten Fußweg durch den Märchenwald zum Spiellokal und befand mich in bester Spiellaune. Aufgrund der Favoritensiege in der ersten Runde gab es jetzt nur noch schwere Gegner. Im Kopf malte ich mir die möglichen Paarungen aus und kam zu der Einschätzung, dass das schwerste Los wäre, mit Schwarz gegen FM Karsten Schulz zu kommen. Und genauso kam es auch. In der Eröffnung verbrauchte ich viel Zeit, weil es mir schwer fiel gegen Schulzens Reti-Aufbau einen Spielplan zu entwickeln, da sich mir keine rechten Angriffspunkte boten. Offenbar eingeschläfert durch mein langsames Spiel unterlief ihm im 16. Zug jedoch ein Übersehen, das mir einen Bauern einbrachte. Leider spielte ich beim Versuch, diesen Besitz zu verteidigen, einige Ungenauigkeiten, und geriet unter immer größeren Druck. Fritz zeigte mir hinterher, wie ich durch eine sauber berechnete taktischen Abwicklung gewinnbringenden Vorteil hätte erhalten können (eine gute Übung für unser Varianten-Berechnungstraining mit Ralf!). Weil mir die ganze Variante aber zu dubios erschien, verzichtete ich darauf und geriet zum Dank dafür immer mehr in Verlustgefahr, bis Schulz mich im Damenendspiel, mittlerweile mit einem Mehrbauern auf seiner Seite, ein Dauerschach geben lies. Den fälligen Blitzentscheid verlor ich 2:0. Ralf tröstete mich hinterher damit, das Karsten Schulz als Blitz-Riese bekannt sei.

Mit Klaus Zschäbitz schied auch der andere Berliner Vertreter in dieser Runde aus. Sein Gegner, der junge Igor Neyman, vor drei Jahren aus der Ukraine gekommen machte in dieser Partie einen sehr souveränen Eindruck. Äußerlich erinnerte er mich etwas an den jungen Kramnik. Auf der gemeinsamen Zugheimfahrt zeigte er uns auf Zschäbitz' altem Taschenschach einige Virtuositäten im Turm- und Bauernendspiel zum Thema (vorübergehende Bauernopfer(!) für Aktivität. Wieder zuhause konnte ich (nach einem Telefonat mit Olaf) erleichtert erfahren, dass mein Fernbleiben in dieser BMM-Runde meiner Mannschaft den ersten Mannschaftspunkt beschert hat...

## **Die Ergebnisse im Überblick**

### 1. Runde:

FM Klaus Zschäbitz (Berlin, 2134) - Klaus Hudasch (Brandenburg, 1729) 1-0

Rainer Lehmann (Brandenburg, 2038) - FM Karsten Schulz (Brandenburg, 2293) 0-1

Igor Neyman (Sachsen-Anhalt, 2188) - Norbert Heymann (Brandenburg, 1753) 1-0

Peter Held (Berlin, 2159) - Christian Herter (Sachsen-Anhalt, 1822) 1-0

### 2. Runde:

FM Karsten Schulz (2293) - Peter Held (2159) 1/2-1/2 , Blitzentscheid: 2-0

FM Klaus Zschäbitz (2134) - Igor Neyman (2188) 0 - 1

### Stammtisch der Vereinsvorsitzenden

Eine neue Initiative im Berliner Schachverband ist entstanden, der Stammtisch der Vereinsvorsitzenden.

In netter, gemütlicher Runde treffen sich jeden ersten Mittwoch im Monat die Vorsitzenden der Berliner Schachvereine, die zusammen den Berliner Verband bilden, und diskutieren jeweils aktuelle Themen des Verbandes, die direkt die Vereine betreffen.

Dies findet in ungewöhnlicher offener Form statt. Argumente werden ausgetauscht, auf Stimmigkeit abgeklopft. Keiner will den anderen über den Tisch ziehen, vielmehr steht im Vordergrund das Miteinander! Ein neuer Stil im Berliner Schach.

Vier Treffen gab es bisher und zirka 2/3 der Berliner Vereine haben bisher teilgenommen.

Interessante Diskussionen gab es mit dem Berliner Spielleiter sowie Mitgliedern des Spelausschusses und dem Redakteur des Mitteilungsblattes. Dabei kam viel mehr Gemeinsames heraus als Trennendes!

Im Spielbetrieb sprach man über mehr Flexibilität und war sich auch einig, dass der Spielbetrieb nur reibungslos läuft, wenn auch die Vereine durch korrektes Verhalten dabei mithelfen. Im Gegenzug dazu wird es in der vierten Klasse der BMM im nächsten Jahr eine vereinsfreundlichere regionale Gruppeneinteilung geben, dürfen der Beginn der Runden bei gemeinsamer Vereinbarung auch auf 10.00 Uhr gelegt werden, soll überprüft werden, inwieweit die Strafgehalte des Verbandes ihren Zweck erfüllt haben.

Das Mitteilungsblatt soll ein neues Gesicht bekommen, einen Magazincharakter erhalten, das ganze Schachspektrum in und um Berlin herum wieder spiegeln und möglichst aktuell sein. Die Vereine werden dazu auf dem kommenden Verbandstag Anträge stellen, vor allem um den Redakteur für seine Arbeit den Rücken zu stärken.

Am 07. Februar ab 19.00 Uhr werden sich die Vorsitzenden mit dem großen Themenblock Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen, wobei wir darunter nicht nur die Pressearbeit verstehen, sondern auch das öffentliche Auftreten des Verbandes, der Vereine, aber auch von uns Schachspielern.

Und im März (07.03.) werden wir uns in Vorbereitung des Verbandstages mit den Finanzen beschäftigen, immerhin steht ja wieder der Antrag auf Beitragserhöhung an.

Zudem erhält man in diesem Kreis wichtige Tips für seine eigene Vereinsarbeit, erfährt man, dass man mit seinen Vereinsproblemen nicht alleine dasteht und es immer Ideen gibt, wie man sie lösen kann.

Alle Vorsitzenden oder ihre Vertreter aus den Vorständen der Berliner Vereine sind herzlich eingeladen, sich an den Treffen zu beteiligen!

Wir treffen uns immer im Club Voltaire, Danziger Str. 101 , 10405 Berlin. Der Club liegt etwas versteckt in einer Parkanlage neben einem Theater.

*Jörg Schulz, Sfr. Neukölln*

*Hendrik Madeja, Zugzwang 95*

**Bericht vom Berliner Stammtisch am 03.01.2001***Stellungnahme des Redakteurs auf die Änderungsvorschläge der Vereine*

Am 3. Januar traf sich wieder der Stammtisch der Vereinsvorsitzenden von den Berliner Schachvereinen im Club *Voltaire* in der Danziger Straße.

Gemäß der Einladung waren die Themen das Mitteilungsblatt und die Öffentlichkeitsarbeit des Berliner Schachverbandes. Aus diesem Grund war als Gast der Referent für das Mitteilungsblatt eingeladen worden.

Frank Hering wandte ein, daß für eine Behandlung des Themas Öffentlichkeitsarbeit der Referent, Alfred Seppelt, hätte eingeladen werden müssen. Allerdings wurde an diesem Abend ausschließlich nur über das Mitteilungsblatt gesprochen.

Was die aktuelle Ausgabe (Dezember 2000) anbelangt, berichtete Frank Hering, daß er die Ausgabe bei der Druckerei bereits am 21.12.2000 abgegeben hatte. Aufgrund der Feiertage aber die Druckerei die Ausgabe erst am 03.01.2001 hat ausliefern können. Der Referent versprach, in Zukunft auf Feiertage acht zu geben und in diesen Monaten die Druckerei früher als sonst die Druckvorlagen zukommen zu lassen.

Neu ist auch der Service, Informationen des Mitteilungsblattes im Internet anzubieten. Dort sind diese natürlich sehr viel eher als in gedruckter Form abrufbar.

Zur Zeit belastet das Mitteilungsblatt den Berliner Schachverband nicht, weil die Kosten im Rahmen eines Fonds erstattet werden. Allerdings hat der Verband darauf keinen Rechtsanspruch. Insofern müssen die Kosten „kontrolliert“ werden.

Anschließend wurden viele Änderungsvorschläge gemacht. Dies betraf das Layout, die Inhalte, den Umfang, den Erscheinungsmodus, die Autorentätigkeit des Redakteurs, das Abstimmen mit den Vereinen, die Aktualität, das Einbinden der Rundenberichte ins MB, und und und.

Vielen Änderungswünschen (ca. 90%) stehe ich offen gegenüber – aber nicht allen!

Unter den derzeit bestehenden Richtlinien lassen sich hiervon aber so gut wie keine in vollem Umfang realisieren. Auf dem kommenden Verbandstag muß darüber diskutiert und beschlossen werden.

**Zum Schluß möchte ich alle Berliner Schachvereine bitten, sich einen Ansprechpartner für das Mitteilungsblatt auszugucken. Anschließend wäre ich dann für eine Mitteilung per E-Mail oder Brief mit den Angaben dankbar (Namen, E-Mail, Telefon, Anschrift).**

*Frank Hering*  
(FHering@t-online.de)

**Ergebnisdienst der Bundesliga**

Meinen Dank an die Schachfreunde Kohlstädt und Voß für die elektronische Ergebnisübermittlung.

*Frank Hering*

**Bundesliga**Runde 5:

Godesberger SK	3,5-4,5	SG Köln Porz
Gelsenkirchen	0,5 -7,5	Solinger SG
SV Wattenscheid	4 – 4	Castrop Rauxel
Lübecker SV	4,5-3,5	Hamburger SK
SV Werder Bremen	2,5-5,5	USC Magdeburg
TV Tegernsee	5,5-2,5	SK König Plauen
Schott Mainz	4,5-3,5	Baiertal Schatt
SFR Neukölln	6 – 2	König Tegel

**Tabelle**

1. Lübecker SV	5 26 :14	10- 0
2. Solinger SG	5 29,5:10,5	9- 1
3. SG Köln Porz	5 28,5:11,5	9- 1
4. USC Magdeburg	5 23 :17	8- 2
5. Castrop Rauxel	5 24 :16	7- 3
6. SV Wattenscheid	5 22,5:17,5	7- 3
7. Godesberger SK	5 21,5:18,5	6- 4
8. SV Werder Bremen	5 21 :19	6- 4
9. TV Tegernsee	5 20,5:19,5	6- 4
10. <b>SFR Neukölln</b>	5 20,5:19,5	4- 6
11. Hamburger SK	5 20 :20	4- 6
12. SK König Plauen	5 16,5:23,5	2- 8
13. Schott Mainz	5 13 :27	2- 8
14. Baiertal Schatt	5 13,5:26,5	0-10
15. <b>König Tegel</b>	5 11,5:28,5	0-10
16. Gelsenkirchen	5 8,5:31,5	0-10

**2. Bundesliga Gruppe Nord**Runde 4:

SK Zehlendorf	2 – 6	Leipzig Gohlis
SK König Tegel II	3,5-4,5	Königsspringer
Bremer SG	7 – 1	BW-Neukloster
Preetzer TSV	5 – 3	Werder Bremen II
Delmenhorster SK	3,5-4,5	SG Isernhagen

**Tabelle**

1. Leipzig Gohlis	4 20 :12	8- 0
2. Königsspringer	4 18 :14	7- 1
3. Bremer SG	4 19 :13	5- 3
4. BW-Neukloster	4 16,5:15,5	5- 3
5. Preetzer TSV	4 16,5:15,5	5- 3
6. <b>SK Zehlendorf</b>	4 17,5:14,5	4- 4
7. Werder Bremen II	4 16 :16	3- 5
8. SG Isernhagen	4 11 :21	2- 6
9. Delmenhorster SK	4 14,5:17,5	1- 7
10. <b>SK König Tegel II</b>	4 11 :21	0- 8

**Oberliga Nord Staffel Ost**Runde 4:

SC Schwedt	3 – 5	SC Fr. Lichtenberg
SC Kreuzberg	7 – 1	Empor Berlin
Cottbus	4,5-3,5	Neubrandenburg
Oberschöneweide	6 – 2	BSC Rehberge
SV Rotation Berlin	6 – 2	SF Neukölln

**Tabelle**

1. <b>SC Kreuzberg</b>	4 23 : 9	7- 1
2. <b>Oberschöneweide</b>	4 20,5:11,5	7- 1
3. <b>SV Rotation Berlin</b>	4 21,5:10,5	6- 2
4. <b>SF Neukölln</b>	4 16,5:15,5	5- 3
5. SC Schwedt	4 15,5:16,5	4- 4
6. Cottbus	4 14 :18	3- 5
7. <b>Empor Berlin</b>	4 13 :19	3- 5
8. <b>BSC Rehberge</b>	4 12,5:19,5	3- 5
9. <b>SC Fr. Lichtenberg</b>	4 13,5:18,5	2- 6
10. Neubrandenburg	4 10 :22	0- 8

**Monatsblitz- und Schnellturniere****SW Lichtenrade**

1. Mo. im Monat 19:30  
Gemeinschaftshaus  
Lichtenrade  
Barnetstr. 11  
12305 Berlin

**SC Kreuzberg**

1. Di. im Monat 19:30  
**Anmeldung bis 19:25**  
„Haus des Sports“  
Gitschiner Str. 48  
10969 Berlin

**1. Nichtraucher SC Berlin**

**jeden letzten Montag im Monat**  
**Beginn: 19:30 Uhr**  
Forststr. 43-43  
12163 Berlin

**SV Königsjäger SW**

1. Fr. im Monat 19:30  
Seniorenfreizeitst. Süd  
Teltower Damm 226  
14167 Berlin

**Kein Preisgeld -  
Kein Startgeld**

**SC Zita Spandau**

1. Fr. im Monat 20:00  
Sen.-Club Hakenfelde  
Wichernstr. 56 a  
13587 Berlin

**SG Lasker – Steglitz-  
Wilmersdorf**

**15-Min.-Schnellturnier**  
Letzter Fr./Monat 19:30  
Im Bürgertreff/OG.  
Eingang über äußere  
Seitentreppe, direkt  
S-Bahn Lichterf.-West

**TSG Oberschöneeweide**  
2. Fr. im Monat 19:00  
Clubhaus Nixenstr. 3  
12459 Berlin

**SC Friesen Lichtenberg**  
letzter Fr./Mon. 19:00  
Scheffelstr. 21  
10367 Berlin

**SK Zehlendorf**

1. Do. im Monat 20:00  
„Ratskeller“ Zehlendorf  
Marin-Buber-Str. 6  
14163 Berlin  
*Preisgeld, kein Startgeld!*

**BSV Chemie Weißensee**

1. Fr. im Monat 20:00  
Bürogebäude, 1. Stock  
Hansastr. 190  
13088 Berlin

**Sonstiges**

Bitte beachtet die neuen  
Angaben zur Redaktion  
des Mitteilungsblattes

Neue E-Mail:

**FHering@t-online.de**

URL:  
[http://user.berlin.de/  
~frankandreas.hering/  
chess.htm](http://user.berlin.de/~frankandreas.hering/chess.htm)

Die Berliner  
Blitzmeisterschaften  
finden wie in der  
letzten Ausgabe  
veröffentlicht am  
17. und 18.02.2001  
statt

**IMPRESSUM****Herausgeber**

Berliner Schachverband e. V.  
Geschäftsstelle  
Blumenweg 17  
12105 Berlin  
Tel.: 030/705 66 06  
Fax: 030/707 814 20

**Redaktion**

Frank Hering  
Mitteilungsblatt  
Biedenkopfer Str. 14  
13507 Berlin  
Tel.: 030/ 4 32 21 82  
Mobil:0174/9459418  
[FHering@t-online.de](mailto:FHering@t-online.de)  
<http://user.berlin.de/~frankandreas.hering/chess.htm>

*Mitarbeiter dieser  
Ausgabe*

u. a.  
Peter Held  
Brigitte Gr-Honebrink  
Frank Hering  
Joachim Hübscher  
Jürgen Kohlstädt  
Jörg Schulz  
Jürgen Werner

**Druck**

Druckerei Paulick  
Saarbrücker Str.22-24  
10405 Berlin  
Tel.: 030/ 441 37 37

**Auflage**

1430 Stück  
**Erscheint**  
Monatlich (Sept-Mai)  
Juni-Aug. n. Bedarf

*Red.-Schluß 6. eines Monats*